



Das Eden stellt sich vor L'Eden si presenta

Der Verwaltungsrat und der Aufsichtsrat

Seit dem Jahr 1957 wird das Seniorenwohnheim von der „Sozialen Genossenschaft Seniorenwohnheim Eden“ geführt. Die Genossenschaft hat zurzeit 31 Mitglieder. Ihren Vorsitz führt der Verwaltungsrat: ein Gremium aus sieben Personen, bestehend aus dem Präsidenten und sechs weiteren Mitgliedern. Ihm zur Seite steht der Aufsichtsrat, der von drei Personen gebildet wird.

Dem Verwaltungsrat obliegt die Leitung der Sozialgenossenschaft, das bedeutet, dass er für die korrekte Führung des Unternehmens verantwortlich ist. Seine Aufgaben sind vor allem verwaltungstechnischer Natur - aber nicht nur: Er erarbeitet Programme zur kontinuierlichen Verbesserung der Struktur und zur Realisierung von Visionen, definiert Ziele und überprüft deren Erreichung. Alle drei Jahre wird der Verwaltungsrat im Rahmen einer Vollversammlung neu gewählt - die nächsten Wahlen stehen im April 2023 an. Die Verwaltungsratsmitglieder sind mit Ausnahme des Präsidenten ehrenamtlich tätig. Das aktuelle Gremium besteht in dieser Zusammensetzung seit 2011; das bedeutet, dass seitdem alle Mitglieder wiedergewählt wurden. „Es wurde immer zum Wohle der Genossenschaft, der Heimgäste und der Mitarbeitenden gehandelt - mit beachtlichen Ergebnissen“, sagt der Verwaltungsdirektor Stefano Pol. Er stimmt mit der Pflegedienstleiterin Renate Völser überein, dass eine kontinuierliche professionelle Entwicklung stattfindet - ein bedeutender Wohlfühlfaktor innerhalb der Struktur. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind sehr motiviert und haben allesamt aufgrund ihrer persönlichen und beruflichen Erfahrung ein feines Gespür für die Anliegen und Bedürfnisse sozialer Einrichtungen.



Der Präsident **Martin Telsler** ist der gesetzliche Vertreter der sozialen Genossenschaft. Zuvor hatte er jahrelang die Rolle des Präsidenten des Dachverbandes für Soziales und Gesundheit inne, ebenso der Arbeitsgemeinschaft für Menschen mit Behinderung und von Independent, dessen Mitbegründer und Geschäftsführer er außerdem war.



Christian Klotzner, der Vize-Präsident des Verwaltungsrates des Eden, ist zugleich auch Präsident der Stiftung St. Elisabeth.



Iris Cagalli ist die Direktorin des Annenbergheimes in Latsch und Vizepräsidentin der Berufsgemeinschaft der Führungskräfte in der Altenarbeit.



Christian Januth ist Verwaltungsdirektor des sozio-sanitären Zentrums Jesuheim in Girlan, einer traditionsreichen Einrichtung für Senioren und Menschen mit Behinderung.



Monika Verdorfer leitet das Haus Archè, das Nachtquartier und Domus Meran der Caritas - Einrichtungen für Menschen ohne Obdach - und die Tagesstätte für psychisch Kranke Menschen in Obermais.



Herma Ganner, Französischprofessorin im Ruhestand, war früher Vizepräsidentin; sie erlebt die Entwicklung des Verwaltungsrates seit vielen Jahren mit und ist sozusagen dessen Gedächtnis.



Klemens Telsler ist Jurist und Unternehmer, seine Sachverständigkeit bietet ein solides Fundament für die Arbeit des Verwaltungsrates.

Das
Gremium

Weiter auf der nächsten Seite

Das Eden stellt sich vor ... Fortsetzung

Continuazione... **L'Eden si presenta**

Die Arbeitsweise

Der Verwaltungsrat arbeitet eng mit dem Direktor und der Pflegedienstleiterin zusammen. Mindestens einmal wöchentlich kommt der Präsident ins Eden, um allfällige Themen zu besprechen. Bei dieser Gelegenheit werden formelle Anliegen geklärt, kurze Berichte erstattet und die nötigen Unterschriften erledigt. Der gesamte Verwaltungsrat trifft sich sechsmal jährlich zu Sitzungen, bei denen die Tagesordnungspunkte besprochen, sowie anfallende Entscheidungen getroffen und beschlossen werden. Bei besonderen Anliegen werden zusätzliche Sitzungen einberufen. Auch außerhalb dieser Treffen gibt einen regen Austausch. Das Direktionsteam hat die Erfahrung gemacht, dass das Eden auch – oder vor allem – in schwierigen Zeiten wie in jener der Pandemie, sehr viel Zuspruch und Unterstützung vonseiten des Verwaltungsrates erfahren hat. Innerhalb des Verwaltungsrates werden immer wieder kleinere Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen gebildet und die vorhandenen Ressourcen für besondere Projekte genutzt. So wurde eine eigene Arbeitsgruppe gebildet, der Iris Cagalli, Monika Verdorfer und Herma Ganner angehören, und die die Neugestaltung des Eingangsbereiches geleitet hat. Eine andere Arbeitsgruppe hat sich um die Gestaltung des Parks gekümmert, eine weitere hat die Umbauarbeiten der Zimmer im alten Teil des Hauses begleitet. Die nächsten anstehenden Projekte sind die Restaurierung der Fassade des Altbaus und die Renovierung der Kapelle.

Der Aufsichtsrat

Zum Führungsgremium gehört neben dem Verwaltungsrat auch der Aufsichtsrat. Er setzt sich aus drei effektiven Mitgliedern zusammen, die von der Vollversammlung gewählt werden. Die Präsidentin des Aufsichtsrates ist Veronika Skocir. Sie ist

Buchprüferin und Steuerberaterin und steht dem Eden seit 2018 unterstützend zu Seite. Gemeinsam mit ihr ist auch der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater David Feichter in den Aufsichtsrat gewählt worden. Stefan Thurin ist seit April 2022 Mitglied dieses Gremiums. Der Rechtsanwalt hat sich bereit erklärt, die Aufgaben von Katharina Zeller zu übernehmen, die sich nach der Wahl zur Vizebürgermeisterin von Meran nun vermehrt in der Lokalpolitik engagiert.



Der Aufsichtsrat: Präsidentin **Veronika Skocir**, **David Feichter** und **Stefan Thurin**

Der Aufsichtsrat ist ein Kontrollorgan. Zu seinen Aufgaben gehören die Überprüfung und Einhaltung gesetzlicher Normen, welche Verwaltung, Finanzen und Steuern betreffen. Das ganze Jahr über stehen die drei Mitglieder des Aufsichtsrates dem Eden mit Rat und Tat zur Seite, es gibt regelmäßige Treffen für anfallende Kontrollen und Beratungen. Bei der jährlichen Vollversammlung stellt die Präsidentin des Aufsichtsrates zusammen mit den anderen Mitgliedern die Bilanz vor, zu der sie das Gutachten erstellt haben. Mit seiner Tätigkeit unterstützt der Aufsichtsrat das Eden dabei, den Heimgästen ein sicheres Zuhause und den Mitarbeitenden einen beständigen Arbeitsplatz bieten zu können.

Serata informativa per parenti

A fine ottobre sono stati invitati ad una serata informativa i parenti dei nostri ospiti. Lo scopo principale è stato quello di offrire una vista dell'interno della nostra casa, far conoscere la nostra quotidianità ed il nostro modo di lavorare. È nostra premura coinvolgere i parenti il più possibile, nonostante le restrizioni d'accesso dovute alla pandemia. All'inizio della serata la direttrice tecnico-assistenziale Signora Renate Völser ha dato il benvenuto a tutti i presenti. Si è presentata anche la dott.ssa Nadja Frei, che dal 1° febbraio 2022 è la nostra referente sanitaria e che alla fine di questo incontro si è presa il tempo per rispondere a domande riguardanti argomenti sanitari. Dopo la sua presentazione i responsabili dei reparti assistenziali, infermeria, riabilitazione e animazione hanno spiegato i compiti relativi al loro incarico, i vari turni, e hanno raccontato come si svolge una giornata tipo nella residenza per anziani Eden. Sono state esposte inoltre le nuove linee guida per le visite nel periodo invernale. Queste, e anche eventuali cambiamenti, saranno inviate via mail ai parenti e rese visibili in bacheca all'ingresso della nostra struttura. A termine della serata ogni partecipante ha ricevuto un dolce fatto in casa dal nostro chef di cucina, Signor Johann Mair.



*Da soli possiamo fare così poco;
insieme possiamo fare così tanto.*

Helen Keller

Im Moment sein

Achtsamkeit im Alltag

„Achtsam sein und achtsam handeln tut uns selbst und unseren Mitmenschen gut - doch oft ist es schwer, uns nicht zu sehr von der Hektik des Alltags mitreißen zu lassen. Mit seinem Projekt „SeinsWelten“ möchte der Entspannungstrainer Stefan Torggler die Wichtigkeit des eigenen Seins und den Wert des Innehaltens vermitteln. Seit Juni dieses Jahres unterstützt er die Mitarbeiter des Eden dabei, einen passenden Rhythmus für die Bewältigung der täglichen Herausforderungen zu finden.

Die Pflegedienstleiterin Renate Völser hat die Kurse mit Stefan Torggler für die Mitarbeiter des Eden organisiert. Stressbewältigung ist Teil der Arbeitssicherheit und trägt zur Gesundheitsvorsorge bei. „Eigentlich ist die Idee in mir geboren, weil ich mir überlegt habe, wie anstrengend es für unsere Mitarbeiter zurzeit ist, und das nicht nur bei der Arbeit, sondern auch außerhalb. Das gesamte Leben, die Gesellschaft hat sich sehr verändert“, erklärt sie. In den Kursen geht es darum, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man Stress abbauen kann. Mit seinen Methoden versucht Stefan Torggler die Kursteilnehmer auf eine entspannte Ebene zu bringen: Eine Hilfe für den Beruf, die auch im privaten wertvoll sein kann.



Der Entspannungstrainer Stefan Torggler ist überzeugt: „Unser aller Stresspegel ist zwar meist hoch, aber wir können dem bewusst entgegenwirken!“

Der eigene Weg

Stefan Torggler hat selbst erfahren, wie wichtig es ist, auf sich zu hören und zur Ruhe zu kommen. Vor einigen Jahren hat er begonnen, sich mit Qi Gong zu beschäftigen. Diese Meditationsform, bei der Atem und Bewegung in Einklang gebracht werden, ist Teil der chinesischen Medizin und hat ihm sehr gutgetan. Auf schwierige Situationen konnte er sich nun viel vorbereiteter einlassen und sie leichter annehmen, denn er wusste, dass er danach die Möglichkeit haben würde, wieder „runterzukommen“. Das war das Geheimnis, das er für sich gesucht hatte.

Andere begleiten

„Wenn mir das alles so guttut, warum soll es nicht auch anderen guttun?“, dachte sich Stefan Torggler. Er absolvierte eine Ausbildung zum Entspannungstrainer und zum Qi Gong-Übungsleiter und begann Kurse anzubieten. Bald erkannte er, dass ihm in dem Ganzen noch ein Teil fehlte, nämlich die Berührung, und ließ sich zum Vitalmasseur ausbilden. „Eine Massage ist mehr als nur Muskelkneten, es ist eine ganzheitliche Berührung“, erklärt Stefan Torggler. Vor drei Jahren ist der Mittdreißiger schließlich mit seinem Projekt „SeinsWelten“ gestartet. „Der Name setzt sich zusammen aus ‚Sein‘, weil das eigene Sein und das unserer Mitmenschen sehr wichtig ist, und aus ‚Welten‘, weil es viele verschiedene Methoden gibt, zu seinem Sein zu finden“, erklärt Stefan Torggler. Die „SeinsWelten“ ruhen auf drei Säulen: Meditation, Massage und Movement (Bewegung).

Meditation - im Moment sein

„Mediation bedeutet, dass man sich in allem was man tut, voll und ganz dieser Tätigkeit widmet und nicht in Gedanken bei anderen Sachen ist. Das gilt gleichermaßen im privaten wie im beruflichen Umfeld“, erklärt der Entspannungstrainer. Wer zum Beispiel bei einem Heimgast im Zimmer ist und sich ganz auf ihn einlässt, kann dessen Bedürfnisse besser spüren. Nicht immer gelingt das, weil so viele Ablenkungen unsere Aufmerksamkeit auf sich ziehen. „Für das menschliche Gehirn ist es schwer, in der Gegenwart zu bleiben. In unserem Kopf springen die Gedanken herum, und man weiß nie, welcher als Nächstes kommt“, weiß Stefan Torggler. In seinen Kursen versucht er, den Mitarbeitern Werkzeuge zu geben, mit deren Hilfe sie aus Stresssituation aussteigen und wieder auf eine Ebene mit dem Gegenüber gelangen können.

Massage und der Wert der Berührung

Achtsame Berührungen wie bei einer Massage sind etwas Besonderes - doch berühren kann man auf jeder Ebene, auch mit einem Blick, mit der Stimme. „Vor allem in Pflegeberufen berühren wir viel, und diese körperliche Berührung ist eine sehr intensive, mit der ich in das persönliche Feld des Menschen eintrete“, erklärt Stefan Torggler. Hier ist es besonders wichtig, im Moment zu sein und so achtsam wie möglich zu berühren. Wer aufgewühlt ist, überträgt diese Spannung unvermeidlich. Umgekehrt werden auch den Pflegenden durch die Berührung Schwingungen vermittelt. „Wenn ich das erkenne und auch mal kurz innehalte, werden Berührungen als wertschätzender wahrgenommen“, sagt Stefan Torggler, „Der Heimgast spürt: Diese Person meint es wirklich gut mit mir!“



Einige Mitarbeiter des Eden und der Referent bei einem der Kursnachmittage zum Thema: „Entspannt glücklich am Arbeitsplatz“

Movement - die Bewegung

„Bewegung heißt nicht, dass man einen Marathon laufen muss, sondern dass man darauf achtet, was und wie viel einem gut tut, was der eigene Körper schafft!“, erklärt der Entspannungstrainer. Achtsame und sanfte Bewegungen tun allen Menschen wohl - von 0 bis 99 Jahren. Sie lassen einen den eigenen Körper spüren. „Allein schon im Ein- und Ausatmen geschieht Bewegung“, weiß Stefan Torggler und meint damit nicht eine schnelle und hektische, sondern eine tiefe, langsame und bewusste Atmung.

Grazie!

... e buona fortuna per la futura strada!



Nach zwölf Jahren im Seniorenwohnheim Eden wird die Bereichsleiterin des 1. Wohnbereiches, Frau Orsolya Vidane, am 31. Dezember 2022 ihren Dienst beenden und neue Arbeitserfahrungen wagen.

„Fang nie an aufzuhören, höre nie auf anzufangen!“ ... mit diesem Motto nach Cicero wird ein sehr bedeutender Abschnitt meiner Arbeitswege im Seniorenwohnheim Eden am Ende dieses Jahres, zu Ende gehen. Die sechs Jahre als Wohnbereichsleiterin im Eden waren für mich sowohl sehr spannend als auch intensiv und manchmal auch herausfordernd, aber dennoch stets interessant und lehrreich. Des Weiteren sehe ich die vergangenen Jahre als große Bereicherung, sowohl in der persönlichen als auch in der fachlichen Entwicklung. Hierfür möchte ich meine Dankbarkeit besonders ausdrücken: für mein Team, für die Pflegedienstleiterin Frau Völser und dem Direktor Herrn Pol, für alle Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen im Haus, die mich bei diesem Prozess begleitet und inspiriert haben.

Ab nächstes Jahr beginnt ein neues Kapitel meines Buches, hoffend auf neue und spannende Geschichten und Erneuerungsmöglichkeiten. Zudem wünsche ich unseren Heimbewohner*innen, deren Angehörigen und all meinen Kolleg*innen weiterhin viel Kraft, Gelassenheit, Neugierde, Vertrauen und vor allem Offenheit für jenes, was entgegenkommt.

Orsolya Vidane

Grazie per il vostro impegno!

A fine settembre è stato organizzato un piccolo brindisi presso il nostro Eden-Lounge: ci siamo riuniti per ringraziare e salutare alcuni nostri collaboratori che in questo periodo hanno lasciato l'Eden. C'era tra questi chi intraprenderà un nuovo percorso lavorativo, chi si è trasferito lontano e chi è andato in pensione. Alcuni collaboratori sono stati con noi per tanti anni, altri per un periodo più breve, ma tutti hanno fatto parte della nostra comunità e della nostra vita. Insieme abbiamo affrontato momenti belli e momenti difficili, che ci hanno uniti.

Siamo dispiaciuti di doverli salutare, ma li ringraziamo di cuore per tutto quello che loro hanno fatto per la nostra cooperativa e auguriamo loro tutto il bene per il futuro! E chissà: forse ci incontreremo di nuovo - la nostra porta è sempre aperta!



Il presidente Martin Telser, Renate Völser e Stefano Pol della direzione salutano i collaboratori. Purtroppo, sulla foto alcuni di loro mancano, tra essi anche la Signora Helene Mair, che è andata in pensione quest'autunno.

Wir gedenken
unserer lieben
Verstorbenen

Ricordiamo
i nostri cari
defunti

Herr Manfred Pichler † 16.10.2022
Frau Regina Gruber † 25.11.2022
Signora Zeni Bruna † 07.12.2022



SENIORENWOHNHEIM EDEN RESIDENZA PER ANZIANI
Soziale Genossenschaft | Cooperativa Sociale

39012 Meran(o) | T. Christomannosstraße 12 Via Christomannos
info@swh-eden.com | www.seniorenwohnheim-eden.com

Redaktion: Dr. Lisa Pfitscher